

**DAC ruft Finnland dazu auf, den Umfang und den Fokus seiner  
Entwicklungsprogramme zu erhöhen und auf die DAC Arbeit zur Stärkung der  
Qualität der Entwicklungszusammenarbeit aufzubauen**

Der OECD-Entwicklungsausschuss (DAC) begrüßte die Zusage der finnischen Regierung, auf dem Wege zum Erreichen des international vereinbarten Zielwerts der Entwicklungshilfe-Leistungen von 0,7 % des Bruttonationaleinkommens (BNE) bis 2010 ein ODA/BNE-Verhältnis von 0,45 % bis 2007 anzustreben. Das würde eine Verdoppelung der Leistungen von 2002 von 466 Mio US \$ oder der ODA/BNE Quote von 0,35 % bedeuten und eine erhebliche Steigerung des Wachstumsrate nach 2007 implizieren. Das finnische ODA/BNE-Verhältnis rangiert unter den OECD-Ländern an neunter Stelle.

Der Vorsitzende des Entwicklungs-Ausschusses (DAC), Richard Manning gab folgende Kommentare und Empfehlungen bei der Präsentation des Prüfberichts über die finnischen Entwicklungszusammenarbeits-Politiken und Programme ab:

- **Pläne zur Erhöhung der ODA (Öffentlichen Entwicklungshilfe-Leistungen).** Finnland ist bemüht, sich beständig und absehbar auf den Richtwert von 0,7 % des BNE bis 2010 hinzubewegen, indem ein spezifischer Wachstumspfad für das Budget der Entwicklungszusammenarbeit festgelegt wird. Der Ausschuss war beeindruckt von dem Gewicht, das der Qualität des erweiterten Programms beigemessen wurde. Der DAC lobte Finnlands Bildungskampagne, die eine fortgesetzte öffentliche Unterstützung für Entwicklungsfragen sicherstellt.
- **Zukünftige Entwicklungszusammenarbeits-Politik.** Der Prüfbericht wurde verfasst, als Finnland mit den Beratungen begann, die zur Ausarbeitung eines Weissbuches führten, das – so die Hoffnung – die Armutsbekämpfung als übergreifendes Entwicklungsziel herausstellen und Finnlands Anerkennung der Milleniums-Entwicklungsziele einschliessen würde.
- **Prioritäten für die ODA.** Die geplanten Erhöhungen bei der ODA Finnlands bieten eine Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie der Mehrwert der bilateralen wie multilateralen Hilfe maximiert werden kann. Finnland konzentriert seine bilaterale ODA auf Afrika (46 %) und die am wenigsten entwickelten Länder (43 %), aber die Hilfe ist relativ breit gestreut. Der Ausschuss sah darin die Notwendigkeit einer größeren Konzentration. Diese könnte ein Ausscheiden der Länder der mittleren Einkommensgruppe und die Konzentration auf weniger Länder der unteren Einkommensgruppe umfassen, wodurch die finnische bilaterale Hilfe effektiver werden könnte und Finnlands Einfluss bei den Partnerländern und anderen Gebern verstärkt werden würde. Sie könnte auch eine verstärkte Konzentration auf Feldern mit komparativen Vorteilen einschliessen. Der DAC stellte fest, dass Finnland bereits überdurchschnittliche Unterstützung an multilaterale Organisationen leistet. Der Ausschuss ermutigte die finnische Regierung, ihre Strategie für die multilaterale Zusammenarbeit zu überdenken.
- **Stärkung der Politikkohärenz.** Der neue Posten des Ministers für Aussenhandel und Entwicklungszusammenarbeit und Restrukturierungen innerhalb des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten sollten Synergien zwischen Handel, Hilfe und Politik erschliessen, aber seitens des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten bedarf es einer uneingeschränkten Verpflichtung, sicherzustellen, dass den Belangen der Entwicklungszusammenarbeit in seinen Überlegungen ein angemessenes Gewicht beigemessen wird. Finnland unterzeichnete die DOHA

Erklärung, und bestätigte damit seine Unterstützung einer die Entwicklungszusammenarbeit begünstigenden Liberalisierung der Agrarmärkte. Finnland erkannte auch, dass die Überprüfung der mittelfristigen Agrarpolitik der EU eine gute Gelegenheit bietet, diese Zielsetzung zu verfolgen. Finnlands Programm der Zinststützungen ist grösstenteils auf China ausgerichtet, das kein langfristiges Partnerland ist. Im Jahr 2001 belief sich dieses Programm auf 14 Millionen Euro oder 4 % der gesamten ODA. Der Ausschuss ermutigte Finnland, ernsthaft über die Zukunft dieses Programmes nachzudenken. Finnlands Korruptionsbekämpfungsmassnahmen für seine Programme der Entwicklungszusammenarbeit wurden als ein nützliches Modell für andere Geber angesehen.

- **Verbesserung des Hilfsmanagements und der Implementierung.** Während Finnland nationale Armutsbekämpfungsstrategien und die Eigenverantwortung von Partnerländern unterstützt, könnte es auch davon profitieren, über klare Länderstrategie-Papiere zu verfügen, die für die Rechenschaftspflicht, Transparenz und Überwachung von Nutzen sein könnten. Die Unabhängigkeit der Evaluierungsfunktion und die Folgebewertungen könnten verstärkt werden. Finnland hat einen ziemlichen Personmangel bezüglich der Feldarbeit vor Ort, was die Qualität der bilateralen Hilfe und seine Kapazitäten bei der Zusammenarbeit mit Partnerländern beeinträchtigt. Da Finnland danach trachtet, seine ODA in den kommenden Jahren zu erhöhen, wird die Vergrösserung des Personalstabes durch finnische und lokale Experten für Einsätze vor Ort entscheidend werden für die Sicherstellung der Wirksamkeit der Entwicklungshilfe.

Die finnische Delegation wurde während der Prüfung der finnischen Entwicklungszusammenarbeit am 17. Juni 2003 von Paula Lehtomäki, Ministerin für Aussenhandel und Entwicklung geleitet. Die Prüferländer waren Dänemark und Neuseeland.

Professor Haidari Amani, Leiter der Wirtschafts- und Sozialforschungstiftung von Tansania, nahm an der Prüfung als Beobachter teil.

Helen Fisher, OECD Pressestelle, steht Journalisten für weitere Informationen per Telefon (0033 1 4524 8097 oder mailto: [helen.fisher@oecd.org](mailto:helen.fisher@oecd.org)) zur Verfügung.

Siehe Tabelle und Grafiken: